

Konferenz für Sozial- und Wirtschaftsdaten

Die vom Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD) veranstaltete Konferenz für Sozial- und Wirtschaftsdaten ist mittlerweile zu einer festen Institution im Bereich des wissenschaftlichen Austauschs über die aktuelle Entwicklung der Dateninfrastruktur geworden.

Die dieses Jahr zum vierten Mal stattfindende Konferenz bietet ein umfassendes Forum für den Dialog zwischen Datenproduzenten und Datennutzern. Im Mittelpunkt der diesjährigen Konferenz stehen die Bereiche Bildung, Bevölkerung, Sterblichkeit, Innere Sicherheit, Wirtschaft, Umwelt und Medien.

Die Konferenz richtet sich an alle interessierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Vertreterinnen und Vertreter der Datenproduktion.

Weitere Informationen unter: www.ratswd.de/kswd.

Der Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten

Der RatSWD ist ein unabhängiges Gremium von empirisch arbeitenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Universitäten, Hochschulen und anderen Einrichtungen unabhängiger, wissenschaftlicher Forschung sowie von Vertreterinnen und Vertretern wichtiger Datenproduzenten. Mit seiner vielfältigen Arbeit fördert der RatSWD sowohl den Dialog zwischen amtlicher Statistik und empirischer Forschung als auch die Weiterentwicklung der informationellen Dateninfrastruktur.

Detaillierte Informationen finden Sie unter www.ratswd.de.

Wahl der Berufungsvorschläge für die Vertreterinnen und Vertreter der empirischen Sozial- und Wirtschaftsforschung im RatSWD

Der RatSWD besteht aus zwölf Mitgliedern, jeweils sechs Vertreterinnen und Vertreter der Datenproduzenten und Datennutzer.

Im Rahmen der 4. Konferenz für Sozial- und Wirtschaftsdaten (4. KSWD) findet am 19. Juni 2008 turnusgemäß die Wahl der Berufungsvorschläge für die Vertreterinnen und Vertreter der empirischen Sozial- und Wirtschaftsforschung statt.

Wahlberechtigt sind promovierte, an Hochschulen oder wissenschaftlichen Forschungsinstitutionen tätige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, welche fristgerecht die Aufnahme ins Wählerverzeichnis beantragen.

Es gilt die Wahlordnung des RatSWD:

www.ratswd.de/rat/wahlordnung.php

Programmkomitee und Konferenzleitung

Heike Solga
WZB und SOFI Göttingen, Vorsitzende des RatSWD

Eckart Hohmann
Hessisches Statistisches Landesamt,
stellvertretender Vorsitzender des RatSWD

Denis Huschka
Geschäftsführer des RatSWD

Gabriele Rolf-Engel
Geschäftsstelle des RatSWD

Konferenzbüro

Geschäftsstelle des RatSWD
10108 Berlin

Telefon: 030.89 789-363
Telefax: 030.89 789-263
E-Mail: kswd@ratswd.de
Internet: www.ratswd.de/kswd

Anmeldung

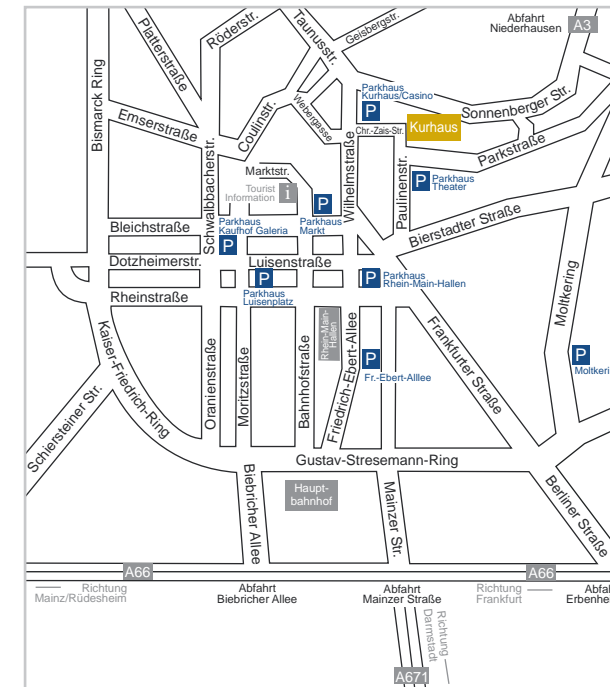
Anmeldeformular downloadbar unter:
www.ratswd.de/kswd/anmeldung.html

Teilnahmebeitrag: 40.- Euro
Bitte überweisen Sie den Teilnahmebeitrag von 40.- Euro bis zum 16.06.2008 auf folgendes Konto:

Kto: 8848124010
BLZ: 100 900 00
Berliner Volksbank
Betreff: 4. KSWD Nachname, Vorname

Veranstaltungsort

Kurhaus Wiesbaden
Kurhausplatz 1
65189 Wiesbaden



4. Konferenz für Sozial- und Wirtschaftsdaten (4. KSWD)

Wiesbaden, 19. und 20. Juni 2008



Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD)

www.ratswd.de

PROGRAMM

GEFÖRDERT VOM



Donnerstag, 19. Juni 2008

ab 10.00

Informationsangebote der Forschungsdatenzentren und Datenservicezentren

11.00

**Plenarveranstaltung:
„Weiterentwicklung der Dateninfrastruktur“**

Begrüßung und Einführung

Eckart Hohmann (Hessisches Statistisches Landesamt, stellvertretender Vorsitzender des RatSWD)

Grußworte

Bundesministerium für Bildung und Forschung
Statistische Ämter des Bundes und der Länder

Keynote

Heike Solga (WZB und SOFI Göttingen, Vorsitzende des RatSWD)

12.30 Lunch

13.30

**Plenarveranstaltung:
„Zur Datenlage in den Bereichen Bevölkerung, Innere Sicherheit und Bildung – Stand und Entwicklungen“
Moderation: Bettina Westle, Universität Marburg**

**The Microdata Revolution and IPUMS International:
Constructing a secure resource for comparative social science research in time and space**

Robert McCaa (Minnesota Population Center, University of Minnesota)

Die informationelle Infrastruktur im Informationsfeld „Innere Sicherheit“ – Defizite und Lösungsmöglichkeiten für eine Verbesserung. Bericht aus der Arbeitsgruppe „Optimierung des bestehenden kriminalstatistischen Systems“

Wolfgang Heinz (Universität Konstanz)

15.00 Kaffeepause

15.30

Daten der Bildungsforschung: Aktueller Stand und neue Entwicklungen

Petra Stanat (FU Berlin)

**Von Schmoller-Vorlesung:
Bildungsungleichheit im internationalen Vergleich**
Walter Müller (Universität Mannheim)

17.00

Wahl der Berufungsvorschläge für die wissenschaftlichen Mitglieder im RatSWD

Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten mit anschließender Wahl

18.00

Sektempfang

19.00

Abendveranstaltung mit Dinner

Freitag, 20. Juni 2008

**Foren zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen:
„Was leisten unsere Daten?“**

09.00

Parallelforen A

A1 - Microdata, Metadata, Integration, and Preservation: The cornerstones of the IPUMS International research infrastructure

Leitung: Robert McCaa und Wendy L. Thomas (Minnesota Population Center, University of Minnesota)

- *IPUMS-International Methods and Practices*
Wendy L. Thomas und Robert McCaa (Minnesota Population Center, University of Minnesota)
- *Browsing IECM data on the web: new tools for data analysis*
Albert Esteve (Centre d'Estudis Demogràfics, Universitat Autònoma de Barcelona)
- *The Integration of German Census Microdata*
Andrea Haraus (Statistisches Bundesamt)

A2 - Kompetenzmessung im Längsschnitt – Teil 1

Leitung: Eckhard Klieme (Universität Frankfurt am Main und DIPF) und Petra Stanat (FU Berlin)

- *Längsschnittuntersuchungen zur Schulentwicklung*
Eckhard Klieme (Universität Frankfurt am Main und DIPF)
- *PISA plus Längsschnitt*
Manfred Prenzel (IPN – Universität Kiel)

A3 - Ökonomie und Umwelt

Leitung: Walter Radermacher (Statistisches Bundesamt)

- *Nachhaltige Produktion*
angefragt: Michael Hölz (econsense – Forum Nachhaltige Entwicklung der Deutschen Wirtschaft)
- *Preise gut - alles gut? Der Nachhaltige Warenkorb*
Marlehn Thieme (Rat für Nachhaltige Entwicklung)

A4 - Integration von Wirtschaftsdaten

Leitung: Joachim Wagner (Universität Lüneburg)

- *Amtliche Firmendaten für Deutschland – AFID*
Ramona Pohl (FDZ der Länder, Standort Berlin)
- *Kombinierte Firmendaten für Deutschland – KombiFID*
Michael Konold (FDZ des Statistischen Bundesamtes)
- *Wirtschaftsstatistische Paneldaten und faktische Anonymisierung – FAWE-Panel*
Markus Zwick (FDZ des Statistischen Bundesamtes)

10.30 Kaffeepause

11.00

Parallelforen B

B1 - Möglichkeiten und Grenzen des Multiple-Source-Ansatzes

Leitung: Eckart Hohmann (Hessisches Statistisches Landesamt) und Gert G. Wagner (TU Berlin und DIW Berlin)

Podiumsdiskussion mit Walter Radermacher (Statistisches Bundesamt), Wolfgang Strohm (Statistisches Bundesamt) und angefragt: Gosse van der Veen (Statistics Netherlands)

B2 - Kompetenzmessung im Längsschnitt – Teil 2

Leitung: Eckhard Klieme (Universität Frankfurt am Main und DIPF) und Petra Stanat (FU Berlin)

- *Erfassung von Kompetenzen und deren Entwicklung in den schulbezogenen Projekten der DFG-Forschergruppe BiKS*
Cordula Artelt (Universität Bamberg)
- *Soziale Kompetenzmessung in der COCON-Studie*
Tina Malti (Jacobs Center for Productive Youth Development, Universität Zürich)

B3 - Differentielle Sterblichkeit

Leitung: Uwe G. Rehfeld (Deutsche Rentenversicherung Bund) und Anette Reil-Held (MEA – Universität Mannheim)

- *Sterblichkeit von Rentnern und Pensionären*
Ralf K. Himmelreicher (FDZ-RV, Standort Berlin) und Rembrandt Scholz (Max-Planck-Institut für demografische Forschung)
- *Soziale Unterschiede in der Lebenserwartung*
Lars Eric Kroll und Thomas Lampert (Robert Koch-Institut)
- *Derzeitige und künftige Analysepotenziale auf Basis der Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)*
Frieder R. Lang (Universität Erlangen-Nürnberg) und Jürgen Schupp (DIW Berlin)

B4 - Mediendaten

Leitung: Heiner Meulemann (Universität zu Köln) und Christa-Maria Ridder (Media Perspektiven)

- *Langzeitstrukturen und Inhalte deutscher Fernsehprogramme. Methoden und Befunde*
Udo Michael Krüger (IFEM Köln)
- *Die Langzeitstudie Massenkommunikation 1964 bis 2005 und ihre Analysemöglichkeiten*
Christa-Maria Ridder (Media Perspektiven)
- *Die Media-Analysen 1972 bis 2005 und ihre Analyse-möglichkeiten*
Jörg Hagenah (MLFZ – Universität zu Köln) und Heiner Meulemann (Universität zu Köln)
- *Zeitschriftenutzung im Wandel. Befunde der Leser- und Media-Analysen von 1954 bis 2005*
Maren Risel und Maria Ehrenberg (MLFZ – Universität zu Köln)

12.30

**Plenarveranstaltung: „Was leisten unsere Daten?“
Moderation: Heike Solga (WZB und SOFI Göttingen) und Eckart Hohmann (Hessisches Statistisches Landesamt)**

Bericht aus den Foren und Perspektiven für die weitere Arbeit

13.30 Ende der Konferenz